



# **Geschäftsbericht**

# **2 0 0 9**



## **Kurzübersicht Geschäftsjahre 2001 bis 2009 (alle Angaben in EUR)**

|                                                                            | 2009              | 2008       | 2007      | 2006      | 2005      | 2004      | 2003      | 2002      | 2001    |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|
| <b>Umsatz</b>                                                              | 5.577.457         | 8.320.069  | 5.969.331 | 1.730.639 | 3.366.893 | 1.976.112 | 3.427.544 | 3.853.059 | 247.692 |
| <b>Rohergebnis</b>                                                         | 365.197           | 278.495    | 1.139.434 | 902.196   | 881.806   | 384.879   | 194.023   | 82.044    | 30.348  |
| <b>Saldo Zins- und<br/>Dividendeneinnahmen</b>                             | 96.798            | 308.101    | 235.860   | 122.999   | 41.994    | 17.701    | 16.538    | 20.554    | 7.849   |
| <b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>                                          | 70.116            | - 245.107  | 250.611   | 557.615   | 538.259   | 232.746   | 145.564   | 28.974    | 14.251  |
| <b>Jahresüberschuss</b>                                                    | 52.919            | - 338.396  | 71.074    | 579.243   | 447.577   | 229.856   | 125.791   | 14.192    | 9.989   |
| <b>Eigenkapital</b>                                                        | 3.584.453         | 3.598.800  | 3.908.121 | 3.900.170 | 2.087.034 | 1.046.630 | 563.251   | 305.431   | 171.239 |
| <b>Summe eingereichtes Volumen<br/>der laufenden<br/>Spruchverfahren</b>   | 24.709.485        | 11.521.007 | 9.498.693 | 2.549.590 | 2.005.809 | 1.260.188 | 717.959   | 378.850   | 15.626  |
| <b>erhaltene Nachbesserung aus<br/>beendeten Verfahren<br/>(kumuliert)</b> | 240.244           | 226.401    | 147.401   | 23.137    | 6.994     | 5.878     | 0,00      | 0,00      | 0,00    |
| <b>Aktienanzahl (Jahresende)</b>                                           | 454.321           | 452.390    | 438.132   | 377.388   | 287.388   | 197.388   | 137.388   | 102.000   | 62.000  |
| <b>Ergebnis pro Aktie*</b>                                                 | 0,15              | - 0,77     | 0,16      | 1,70      | 2,10      | 1,50      | 1,15      | 0,23      | 0,28    |
| <b>Eigenkapital pro Aktie</b>                                              | 7,89              | 7,96       | 8,91      | 9,13      | 7,26      | 5,30      | 4,10      | 2,99      | 2,76    |
| <b>Eingereichtes Volumen<br/>pro Aktie</b>                                 | 54,39             | 25,47      | 21,68     | 6,76      | 6,98      | 6,38      | 5,23      | 3,71      | 0,25    |
| <b>NAV pro Aktie</b>                                                       | 15,33             | 13,06      | 15,51     | 12,12     | 10,01     | 6,52      | 4,27      | 3,65      | 2,83    |
| <b>Dividende pro Aktie</b>                                                 | 0,00 <sup>v</sup> | 0,00       | 0,30      | 0,25      | 0,15      | 0,125     | 0,075     | 0,05      | 0,00    |

*\*nach Steuern, auf Basis der gewichteten Anzahl im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebener Aktien  
<sup>v</sup> Dividendenvorschlag*

## **Lagebericht**

### **Rahmenbedingungen / Marktumfeld im Berichtsjahr**

Nach dem Katastrophenjahr 2008, in dem die deutschen Börsen in Folge der Verwerfungen nach dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers auf breiter Front eingebrochen waren und beispielsweise der SDAX mit minus 46% fast die Hälfte seines Wertes verloren hatte, lagen die Erwartungen der Börsianer an das Jahr 2009 Umfragen zufolge so weit auseinander wie selten zuvor. Ein erhebliches Einbrechen der Wirtschaft stand fest, jedoch hielten viele Marktteilnehmer angesichts der horrenden Verluste ab September 2008 eine Trendwende an den Börsen für wahrscheinlich. Im Durchschnitt wurde von Analysten ein DAX-Anstieg von 10% vorhergesagt, insbesondere für das zweite Halbjahr 2009 wurden – ausgelöst durch dann wieder bessere Konjunkturdaten – steigende Kurse prognostiziert.

Tatsächlich konnte der DAX um 24% zulegen, der SDAX um 27%. Nach einem schwachen Start ins Jahr gingen die deutschen Börsen in einen starken Aufwärtstrend über. Dies war einerseits bedingt durch die erklärte Absicht der Politik, nach Lehman Brothers kein weiteres systemrelevantes Finanzinstitut fallen zu lassen, was mit Staatshilfen für die Commerzbank und durch die Komplettübernahme der Hypo Real Estate auch in die Tat umgesetzt wurde. Ebenso trug das niedrige Zinsniveau zur steigenden Attraktivität von Aktienanlagen bei.

### **Wichtige Ereignisse, Entwicklung einzelner Beteiligungen, bedeutende Transaktionen**

Die SCI hat im Berichtsjahr ihr bewährtes Geschäftsmodell der Konzentration auf Sondersituationen fortgesetzt, um von Marktbewegungen, die auch für uns unmöglich zu prognostizieren waren, möglichst wenig betroffen zu sein. Unsere Positionen in klassischen substanz- und ertragsstarken Nebenwerten, z.B. die InnoTec TSS AG, haben wir in der krisenhaften Marktphase noch etwas ausgebaut. In dieser Phase, in der teils vollkommen irrationale Kurse gestellt wurden (die InnoTec Aktie rutschte z.B. kurzfristig unter die Marke von 1 EUR) kam uns zugute, dass wir langfristige Positionen ausschließlich mit Eigenkapital finanzieren und kurzfristiges Fremdkapital allenfalls – und auch dann nur in vernünftigem Umfang – für kurzfristige Vermögenswerte, z.B. Positionen bei denen eine Abfindungsmaßnahme sehr kurz bevor steht, einsetzen. So hatten wir das Heft des Handels jederzeit in der Hand und konnten auch in der Crashphase sinnvolle und lukrative Investmententscheidungen treffen.

Als bedeutende Ereignisse bei unseren Investments sind folgende zu nennen:

Der Squeeze-Out bei der Kölnische Rückversicherung AG wurde im Februar 2009 in das Handelsregister eingetragen, wodurch uns liquide Mittel von 1,2 Mio. EUR zugeflossen sind. Wir haben ein

Spruchverfahren zur Überprüfung der Barabfindung eingeleitet und erwarten eine nennenswerte Nachbesserung.

Die als Investment bis Endfälligkeit (Hold-Out) eingegangene Position in der Escada-Anleihe konnten wir nicht durchhalten, da die Voraussetzung hierfür nach dem Scheitern der Umschuldungsmaßnahmen entfallen war. Wir haben die Position daher verkauft; unter dem Strich steht ein Gewinn von rd. 50 TEUR.

Im Februar haben wir ein öffentliches Kaufangebot für Bezugsrechte auf zunächst nicht börsennotierte Aktien der Eckert&Ziegler Strahlen- und Medizintechnik herausgegeben. Hierdurch gelang uns der Einstieg in dieses interessante Unternehmen zum Kurs von rd. 5 EUR. Die Aktie notierte zum Jahresultimo bei 17,55 EUR. Da wir der Aktie weiteres Potential zubilligen, haben wir bei der Kapitalerhöhung im November 2009 unseren Bestand noch erhöht. In 2010 wurden bereits Kurse über 24 EUR verzeichnet.

Ebenfalls über den außerbörslichen Erwerb von Bezugsrechten sind wir im Oktober bei der Bauparkasse Mainz eingestiegen und haben auch hier einen sehr günstigen Einstiegskurs. Die BKM gehört aktuell zu unseren größten Positionen und wird weiterhin als langfristiges Investment gesehen.

Sukzessive aufgebaut haben wir im Berichtsjahr ein Portfolio an Fremdkapitaltiteln und Genussscheinen deutscher Banken, die zusammen gefasst ebenfalls zu unseren größeren Positionen gehören. Enthalten sind z.B. die Anleihe der GfW Capital (stille Beteiligung an der Münchener Hypothekenbank), Main Capital (Helaba), HT1 Funding (Dresdner Bank/Commerzbank) und Commerzbank Genussscheine. Das Portfolio hat sich sehr positiv entwickelt.

Im Tradingbereich konnten wir im Handel mit Bezugsrechten der Rhön-Klinikum einen Gewinn von über 50 TEUR und mit Bezugsrechten und deren Ausübung bei der Premiere AG (heute Sky Deutschland) von rd. 57 TEUR erzielen. Derartige Opportunitäten, insbesondere im Umfeld von Kapitalerhöhungen und damit einher gehenden kurzfristigen Marktverwerfungen versuchen wir neben unserem langfristigen Investmentbereich immer zu nutzen wenn sie sich bieten; ob oder wie oft sie in einem Geschäftsjahr aufscheinen ist aber vollkommen unvorhersehbar.

Unsere Position in dem Immobilienfonds Morgan Stanley P2 Value, der in 2009 von der Rücknahme ausgesetzt war, haben wir glücklicherweise im Oktober mit einem kleinen Gewinn geschlossen. Eine längere Haltedauer hätte uns zum Jahresultimo und insbesondere in 2010 schmerzliche Verluste beschert.

Gegen Ende des Berichtsjahres haben wir die Aktie der schweizerischen VT Finance AG zu unserer größten Depotposition aufgebaut. Es handelte sich hierbei um die frühere BB Medtech AG, bei

der nach Umtauschangebot in einen Fonds nur noch wenige Aktionäre verblieben waren und die nach Abgabe aller Vermögenswerte an den Fonds nur noch über liquide Mittel verfügte. Ein Squeeze-Out nach Schweizer Recht („Zwangsfusion“) war angekündigt. Mit einem Einstandskurs von durchschnittlich 28 EUR, dem im Mai 2010 zum Kurs von rd. 33 EUR (dem auch zu unserem Kaufzeitpunkt bereits bekannten inneren Wert) durchgeführten Squeeze-Out und einer Investmentdauer von 7-8 Monaten sowie einem äußerst geringen Risiko war dies ein Investment ganz nach unserem derzeitigen Geschmack.

Unsere langfristigen Positionen waren marktbedingt starken Schwankungen ausgesetzt, notierten aber zum Jahresende überwiegend fester und teilweise auf Jahreshöchstständen, wobei sich die positive Entwicklung in 2010 fortgesetzt hat. Exemplarisch kann die Aktie der InnoTec TSS AG genannt werden, die von einem Kurs von 1,50 EUR zu Jahresbeginn bis auf 2,67 EUR zum Jahresende anstieg, wobei noch die zwischenzeitlich ausgeschüttete steuerfreie Dividende von 0,30 EUR zu berücksichtigen ist.

Bei der GARANT Schuh & Mode AG gab es im Berichtsjahr keine Nachrichten, die den Kurs nennenswert bewegt haben. Per saldo konnten wir eine geringfügige Zuschreibung auf den im Vorjahr reduzierten Buchwert vornehmen. Im laufenden Jahr konnte GARANT über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 berichten, gegenläufig wirkte das BGH-Urteil, mit dem festgestellt wurde, dass die bis zur Insolvenzaufhebung aufgelaufene nachzahlbare Vorzugsdividende durch das Insolvenzverfahren erloschen ist. Von großer Bedeutung ist aber vor allem die Ende April 2010 veröffentlichte Übernahme der GARANT-Gruppe durch den größten Mitbewerber, die ein Pflichtangebot an die außenstehenden Aktionäre nach sich zieht.

Die Aktie der Brilliant AG konnte sich im Berichtsjahr nicht von den Kursverlusten des Vorjahres erholen, die im Vorjahresabschluss zu nennenswerten Abschreibungen geführt hatten. Das Unternehmen hat das schwierige Jahr 2009 allerdings gut überstanden und war – auf niedrigem Niveau – weiter profitabel. Es wird bei Brilliant genau beobachtet werden müssen, welche Maßnahmen der Hauptaktionär mit der Gesellschaft plant.

Die Kursentwicklungen der betroffenen Aktien untermauern die Richtigkeit der Entscheidung, im Jahresabschluss 2008 das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden und Positionen des Anlagevermögens auf den unterjährigen Kurs zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung, nicht auf den meist niedrigeren Kurs zum Jahresultimo 2008 abzuschreiben, da diese Kurse irrationale Marktbewegungen der Phase nach der Lehman-Insolvenz, nicht aber den wahren Wert des Investments abgebildet hätten. Im vorliegenden Jahresabschluss hätten die Wertansätze wieder, d.h. noch stärker als dies ohnehin der Fall ist, nach oben korrigiert werden müssen.

Unsere Positionen in Abfindungswerten, bei denen eine abfindungsauslösende Maßnahme bereits beschlossen ist, diese aber aufgrund von Klagen noch nicht umgesetzt werden konnte, hatten im

Vorjahr in dem sehr schwachen Markt das Depot stabilisiert und größere Wertverluste abgefedert, da der Kurs dieser Werte aufgrund der bereits fest stehenden Abfindung nach unten abgesichert war. Im guten Börsenjahr 2009 hat dieser Teil des Portfolios den Wertanstieg gebremst, was wir aber gerne in Kauf nehmen. Gleichwohl erweist es sich für die Performance natürlich nicht als zu-träglich, wenn die Eintragung und Umsetzung abfindungsauslösender Maßnahmen teilweise meh-rere Jahre dauert. Hier ist insbesondere der Squeeze-Out der Möbel Walther AG, einer unserer größten Depotpositionen zu nennen, bei der der Squeeze-Out am 31. August 2007 von der Haupt-versammlung beschlossen und bis heute, drei Jahre später, immer noch nicht umgesetzt wurde. Hier kommt uns möglicherweise zu Gute, dass die jüngsten Änderungen im Aktienrecht zu deutlich kürzeren Abständen zwischen Beschlussfassung und Eintragung der Maßnahme zu führen schei-nen, die Kapitalbindungsdauer sich also reduziert.

### **Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**

Auch im Berichtsjahr bestand ein wesentlicher Teil unserer Tätigkeit darin, für unsere in Squee-ze-Outs, Unternehmensverträgen oder Delistings bereits abgefundenen Positionen Nachbesserun-gen der Abfindung im Spruchverfahren zu erstreiten. Das Volumen, das insgesamt nachbesse-rungsfähig abgefunden wurde und bei dem das jeweilige Spruchverfahren noch andauert, belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 25,5 Mio. EUR. Die bei weitem größte Einzelposition mit über 11 Mio. EUR sind hierbei Nachzahlungsansprüche auf rd. 160.000 Böhler-Uddeholm Aktien, die wir überwiegend außerbörslich nach Eintragung des Squeeze-Out erworben haben.

Im Berichtsjahr haben wir Nachbesserungen (incl. Zinsen) aus Spruchverfahren in Höhe von 14 TEUR enthalten. Das zugrunde liegende eingereichte Volumen betrug 108 TEUR. Die Nachbesse-rungsquote lag somit bei 13% und damit unter den in der NAV-Berechnung für diese Positionen an-gesetzten 20%. Dies lag im wesentlichen an der mit Abstand größten nachgebesserten Einrei-chungsposition ConSors Discount Broker, bei der das landgerichtliche Urteil einer Erhöhung von 11,75 EUR auf 18,23 EUR (d.h. um 55%) vor dem Oberlandesgericht München keinen Bestand hatte, welches die angemessene Barabfindung auf 12,84 EUR (Erhöhung um 9%) festsetzte.

Der Fall ConSors zeigt, wie eng Erfolg und Misserfolg in Spruchverfahren zusammen liegen und dass es nahezu unmöglich ist, eine Nachbesserung zuverlässig zu prognostizieren. Aus diesem Grund legen wir auch bei unseren Einreichungen, wie auch bei unseren Aktienpositionen, Wert auf eine angemessene Streuung und Vermeidung von Klumpenrisiken, so verlockend die Nachbesse-rungsperspektiven im Einzelfall auch erscheinen mögen.

Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung der SCI AG vom 10. August 2009 über die Entlas-tung von Vorstand und Aufsichtsrat hat der Aktionär Arno H. Menzel, Offenbach, Anfechtungs- und

Nichtigkeitsklage erhoben. Das Landgericht Frankfurt/M. hat die Klage mit Urteil vom 15. Dezember 2009 abgewiesen. Der Kläger hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

Im Berichtsjahr haben wir, zusätzlich zu den 3.000 eigenen Aktien die sich zu Beginn des Geschäftsjahres im Bestand befanden, weitere 11.680 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 11,09 EUR über die Börse zurück gekauft. Diese zusammen 14.680 Aktien haben wir mit Vorstandsbeschluss vom 6. November 2009, Aufsichtsratsbeschluss von gleichen Tage und Handelsregister-Eintragung vom 3. Dezember 2009 eingezogen.

Für das Jahr 2009 schlägt der Vorstand vor, keine Dividende auszuschütten. Wir sehen derzeit ausreichend lukrative Investmentchancen, um frei werdende Mittel aus Squeeze-Outs und endfälligen Anleihen und Genussscheinen mit ähnlich guten Chance-Risiko-Profilen neu investieren zu können wie in der Vergangenheit.

Im Oktober hat das langjährige Aufsichtsratsmitglied Martin Helfrich sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bei Herrn Helfrich für sein engagiertes und erfolgreiches Wirken für die SCI AG bedankt. Als Nachfolger konnte Herr Markus Neumann gewonnen werden. Herr Neumann ist Vorstandsmitglied der SdK und ausgewiesener Nebenwerteexperte und hat in seiner bisherigen Amtszeit bereits interessante und wertvolle Hinweise eingebracht. In der kommenden Hauptversammlung wird sich Herr Neumann unseren Aktionären vorstellen.

### **Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres**

Das Jahr 2010 hat für die SCI AG erfolgreich begonnen. Mit der VT Finance AG (ehemals BB Medtech) konnte die größte Depotposition wie erwartet beim Squeeze-Out erfolgreich aufgelöst werden. Das Portfolio an Fremdkapital-Titeln und Genussscheinen entwickelt sich weiter solide. Bei den Aktienpositionen sticht die Kursentwicklung der InnoTec TSS AG positiv hervor. Weniger erfreulich hat sich der Immobilienfonds DEGI Europa entwickelt. Insgesamt rechnen wir für das laufende Jahr mit einer soliden Entwicklung und sehen uns auch für den Fall von Rückschlägen an den Börsen gut aufgestellt.

Die Risiken des Geschäfts der SCI AG sind, wie auch die Chancen, gegenüber den Vorjahren weitestgehend unverändert. Sie bestehen überwiegend in der Entwicklung der Aktienmärkte und der wirtschaftlichen Entwicklung unserer bedeutenden Portfoliounternehmen. Beide Risikofaktoren versuchen wir durch Diversifizierung in Abfindungswerte mit bereits feststehender Abfindungshöhe sowie in Genussscheine und Anleihen abzumildern.

Usingen, 30. Juni 2010

Der Vorstand

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2009 im ersten Halbjahr zu einer und im zweiten Halbjahr zu zwei formellen Sitzungen getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung in Form von Zusammenkünften von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern untereinander. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft, laufende Gerichtsverfahren sowie den Gang der Geschäfte. Strategische Entscheidungen der Gesellschaft erfolgten in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Insbesondere gegen Anfang des Geschäftsjahres diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat Portfolio und strategische Ausrichtung der Gesellschaft intensiv.

Im Rahmen der vom Aufsichtsrat vorgegebenen Geschäftsordnung des Vorstands wurden Wertpapierinvestments erörtert und genehmigt. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Rückkauf und Einzug eigener Aktien zu. Eine Änderung der Struktur der Vorstandsvergütung erfolgte im Geschäftsjahr nicht. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Die Zusammensetzung des Vorstands war im Geschäftsjahr 2009 unverändert. Im Aufsichtsrat hat es rund neun Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit eine erste Änderung gegeben. Herr Martin Helfrich ist vom Posten des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zurückgetreten und hat sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Helfrich für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Durch gerichtlichen Beschluss wurde Herr Markus Neumann, Hamburg, ab dem 19. Oktober 2009 als neues Aufsichtsratsmitglied bestellt und in der Aufsichtsratssitzung am 21. Dezember 2009 zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2009 wurde die WORMSER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT DR. WIENEMANN + PARTNER GMBH, Oberursel, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Professor Dr. Manfred Lorch zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 erstellt. Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 30. Juni 2010 erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Der Abschlussprüfer stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Prüfung des Jahresabschlusses zur Verfügung. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2009 auf neue Rechnung vorzutragen.

Usingen, im Juli 2010

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Nachtigall  
(Vorsitzender)



## BILANZ zum 31. Dezember 2009

### AKTIVA

|                                                                                   | 31.12.2009<br>EUR          | 31.12.2008<br>EUR          |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                          |                            |                            |
| I. Finanzanlagen                                                                  |                            |                            |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens                                                | 2.584.382,23               | 3.255.776,41               |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                          |                            |                            |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                  |                            |                            |
| 1. Sonstige Vermögensgegenstände                                                  | 70.713,71                  | 85.484,29                  |
| II. Wertpapiere                                                                   |                            |                            |
| 1. Eigene Anteile                                                                 | 0,00                       | 27.000,00                  |
| 2. Sonstige Wertpapiere                                                           | 1.099.609,77               | 712.329,77                 |
|                                                                                   | 1.099.609,77               | 739.329,77                 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 86.534,50                  | 140.571,40                 |
|                                                                                   | <b><u>3.841.240,21</u></b> | <b><u>4.221.161,87</u></b> |

## BILANZ zum 31. Dezember 2009

### PASSIVA

|                                                                                   | 31.12.2009                 | 31.12.2008                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
|                                                                                   | EUR                        | EUR                        |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                            |                            |                            |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                           | 1.135.802,50               | 1.130.975,00               |
| II. Kapitalrücklage                                                               | 1.540.269,23               | 1.622.062,90               |
| III. Gewinnrücklagen                                                              |                            |                            |
| 1. Rücklage für eigene Anteile                                                    | 0,00                       | 27.000,00                  |
| 2. gesetzliche Rücklage                                                           | 7.443,65                   | 7.443,65                   |
|                                                                                   | 7.443,65                   | 34.443,65                  |
| IV. Bilanzgewinn                                                                  | 900.938,08                 | 811.318,83                 |
|                                                                                   | 3.584.453,46               | 3.598.800,38               |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                                          |                            |                            |
| I. Steuerrückstellungen                                                           | 0,00                       | 83.206,26                  |
| II. Sonstige Rückstellungen                                                       | 53.125,78                  | 46.983,06                  |
|                                                                                   | 53.125,78                  | 130.189,32                 |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                       |                            |                            |
| I. Anleihen                                                                       |                            |                            |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 0,00 (EUR 125.762,50)       | 0,00                       | 125.762,50                 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten                               |                            |                            |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 163.606,23 (EUR 284.998,76) | 163.606,23                 | 284.998,76                 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten                                                   |                            |                            |
| -davon aus Steuern EUR 1.045,00 (EUR 889,39)                                      |                            |                            |
| -davon mit einer Restlaufzeit<br>bis zu einem Jahr EUR 40.054,74 (EUR 81.410,91)  | 40.054,74                  | 81.410,91                  |
|                                                                                   | 203.660,97                 | 492.172,17                 |
|                                                                                   | <b><u>3.841.240,21</u></b> | <b><u>4.221.161,87</u></b> |

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009**

|                                                                                   | <b>2009</b>               | <b>2008</b>              |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------------------|
|                                                                                   | <b>EUR</b>                | <b>EUR</b>               |
| 1. Umsatzerlöse aus Wertpapieren                                                  | 5.577.456,57              | 8.320.069,17             |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                  | 172.849,58                | 237.456,17               |
| 3. Wertpapieraufwand                                                              | 5.385.109,10              | 8.279.030,71             |
| 4. Personalaufwand                                                                | 76.678,92                 | 45.168,40                |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                             | 112.353,12                | 299.684,41               |
| 6. Erträge aus anderen Wertpapieren und<br>Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 93.110,23                 | 331.997,56               |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                           | 18.061,41                 | 25.797,78                |
| 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf<br>Wertpapiere des Umlaufvermögens    | 202.846,86                | 486.849,49               |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                               | 14.373,74                 | 49.694,79                |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen<br/>Geschäftstätigkeit</b>                       | <b>70.116,05</b>          | <b>-245.107,12</b>       |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                          | 17.196,80                 | 93.289,29                |
| <b>12. Jahresüberschuss</b>                                                       | <b>52.919,25</b>          | <b>-338.396,41</b>       |
| 13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                                                 | 811.318,83                | 1.149.715,24             |
| 14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage                                             | 129.550,30                | 27.000,00                |
| 15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen<br>aus der Rücklage für eigene Anteile          | 156.550,30                | 0,00                     |
| 16. Erträge aus der Kapitalherabsetzung                                           | 36.700,00                 | 0,00                     |
| 17. Einstellung in Gewinnrücklagen<br>in die Rücklage für eigene Anteile          | 129.550,30                | 27.000,00                |
| <b>18. Vortrag auf neue Rechnung</b>                                              | <b><u>-156.550,30</u></b> | <b><u>0,00</u></b>       |
| <b>19. Bilanzgewinn</b>                                                           | <b><u>900.938,08</u></b>  | <b><u>811.318,83</u></b> |

## **Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG für das Geschäftsjahr 2009**

### **1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt freiwillig.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vorschriften und Wahlrechte zur Bewertung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt, die nach der linearen Methode ermittelt werden.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag, soweit eine dauernde Wertminderung vorlag. Soweit Abschreibungen aus Vorjahren durch Erholung der Wertpapierkurse rückgängig zu machen waren, wurden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Bestände in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Es wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag und Abschreibungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen, um zu verhindern, dass in der nächsten Zukunft der Wertansatz dieser Vermögensgegenstände aufgrund von Wertschwankungen geändert werden muss.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## **Gründung der Firma**

Die SCI AG wurde unter der Firmierung CAPAG Verwaltungs AG am 28. Juli 2000 gegründet.

Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg erfolgte am 22. November 2000 unter der Nummer HRB 77901.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 wurde die Firma in SCI AG geändert und der Sitz nach Usingen verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Usingen erfolgte am 13. August 2001 unter HRB 2482.

Aufgrund der zum 1. Januar 2002 erfolgten Zentralisierung des Handelsregisters und der in diesem Zusammenhang erfolgten Zuordnung des Amtsgerichtes Usingen zum Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. wird die Gesellschaft seit 1. Januar 2002 unter HRB 8761 beim Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. geführt.

## **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Vermögensgegenständen aller Art, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Geschäfte, die einer besonderen behördlichen oder gerichtlichen Genehmigung bedürfen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet erscheinen, den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf insbesondere auch Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck gründen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise veräußern oder auf andere Unternehmen übertragen.

## **Sitz der Gesellschaft und Geschäftsjahr**

Sitz der Gesellschaft ist Usingen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## **2. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2008 EUR 1.130.975 und war eingeteilt in 452.390 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50.

Im Jahr 2008 wurden 14.680 eigene Aktien, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 20. Juni 2008 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf erworben worden waren, eingezogen. Das Grundkapital reduzierte sich hierdurch auf EUR 1.094.275, eingeteilt in 437.710 Aktien. Die Eintragung der Einziehung in das Handelsregister erfolgte am 3. Dezember 2009.

Durch teilweise Ausübung von Optionsscheinen des Ausgabejahres 2005 und nachfolgender Ausgabe von Bezugsaktien im Rahmen des Bedingten Kapital IV (§ 8 (4) der Satzung) erhöhte sich bis zum 31. Dezember 2009 das Grundkapital um EUR 41.527,50. Es wurden 16.611 Bezugsaktien ausgegeben.

Das Grundkapital betrug somit zum 31. Dezember 2009 EUR 1.135.802,50 und war eingeteilt in 454.321 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50.

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 wurde ein Genehmigtes Kapital geschaffen. §7 der Satzung lautet wie folgt:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit jeweiliger Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Mai 2012 um bis zu EURO 534.000,00 (Nennbetrag) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).“

Im Berichtsjahr wurde das Genehmigte Kapital nicht ausgenutzt.

### **Bedingtes Kapital**

#### **Bedingtes Kapital IV**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 und Eintragung in das Handelsregister am 26. Januar 2005 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 49.340 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Das bedingte Kapital diene der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2005. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 49.340 war in 49.340 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wurde während der Laufzeit vom 1. März 2005 bis 28. Februar 2006 mit 5% p.a. verzinst.

Für jeweils nominal 1 EUR Inhaberschuldverschreibung war ein Optionsschein beigelegt. 10 dieser Optionsscheine berechtigten nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10. Der anfängliche Optionspreis betrug EUR 21,50, die Optionsscheine konnten nach der am 28. Februar 2007 endenden Sperrfrist bis zum 31. Dezember 2009 ausgeübt werden.

Die Hauptversammlung hat am 27. Januar 2006 beschlossen, dass das bedingte Kapital IV nach § 8 Abs. 4 der Satzung in § 8 Abs. 4 im Verhältnis 1 : 4 dahingehend neu eingeteilt wird, dass an die Stelle jeder Stückaktie mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 10,00 vier Stückaktien mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 2,50 treten. Die Satzungsänderung wurde am 8. März 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Das Bedingte Kapital IV wurde im Berichtsjahr in Höhe von EUR 41.527,50 ausgenutzt. Damit ist das Bedingte Kapital IV zum 31.12.2009 vollständig ausgenutzt worden. Die Eintragung der Ausgabe der Bezugsaktien in das Handelsregister erfolgte am 22. Februar 2010.

### **Bedingtes Kapital V**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 und Eintragung in das Handelsregister am 8. Dezember 2008 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 114.330 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2007. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 228.660 ist in 45.732 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 5,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wurde während der Laufzeit vom 31. Oktober 2007 bis 30. Oktober 2008 mit 5% p.a. verzinst.

Jeder Anleihe über EUR 5,00 ist ein Optionsschein beigelegt, jeder Optionsschein verkörpert das Recht zum Bezug von einer neuen Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50. Die Laufzeit der Optionsscheine endet am 30. November 2009. Sie können nach Ablauf einer am 1. Januar 2009 endenden Sperrfrist bis zum Ende der Laufzeit ausgeübt werden. Näheres regeln die Optionsscheinbedingungen. Der Bezugspreis beträgt 14,00 EUR je Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50, vorbehaltlich einer Anpassung bei Kapitalveränderungen aufgrund der Verwässerungsschutzklausel gem. den Optionsschein-Bedingungen.

Das Bedingte Kapital V wurde im Berichtsjahr noch nicht ausgenutzt. Die Optionsscheine der Optionsschuldverschreibung 2007 wurden vollständig nicht ausgeübt und sind verfallen.

### **Bedingtes Kapital VI**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2008 und Eintragung in das Handelsregister am 9. Oktober 2008 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 125.900 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VI). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2008. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 125.762,50 ist in 50.305 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 2,50 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 24. November 2008 bis 25. November 2009 mit 5% p.a. verzinst.

Jeder Anleihe über EUR 2,50 wird ein Optionsschein beigelegt, jeder dieser Optionsscheine verkörpert das Recht zum Bezug von einer neuen Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50. Die Laufzeit der Optionsscheine endet am 30. November 2018. Sie können nach Ablauf einer am 1. Januar 2009 endenden Sperrfrist bis zum Ende der Laufzeit ausgeübt werden. Näheres regeln die Optionsscheinbedingungen. Der Bezugspreis beträgt 15,00 EUR je Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50, vorbehaltlich einer Anpassung bei Kapitalveränderungen aufgrund der Verwässerungsschutzklausel gem. den Optionsschein-Bedingungen.

Das Bedingte Kapital VI wurde im Berichtsjahr noch nicht ausgenutzt.

## **Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage**

Im Berichtsjahr erfolgte keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, weil die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

Für den Erwerb eigener Anteile erfolgte die Bildung einer entsprechenden Rücklage unter Verwendung der freien Kapitalrücklage. Gemäß Beschluss des Vorstandes vom 6. November 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 6. November 2009 wurde beschlossen, die in 2008 und 2009 erworbenen eigenen Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 36.700,00 einzuziehen.

Die Kapitalherabsetzung durch Einziehung wird zu Lasten des Bilanzgewinns (§ 237 Abs. 3 Nr. 2 AktG) und zu Lasten der gebildeten Rücklage für eigene Anteile durchgeführt.

Die Eintragung der Kapitalherabsetzung durch Einziehung erfolgte am 3. Dezember 2009.

## **Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

| Rückstellung für:                   | Stand<br>zum<br>1.1.2009 | Inanspruch-<br>nahme /<br>Auflösung | Zuführung        | Stand<br>zum<br>31.12.2009 |
|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|------------------|----------------------------|
|                                     | EUR                      | EUR                                 | EUR              | EUR                        |
| Aufsichtsratsvergütungen            | 11.250,00                | 11.250,00                           | 15.300,00        | 15.300,00                  |
| Zinsaufwendungen                    | 1.507,28                 | 1.507,28                            | 0,00             | 0,00                       |
| Jahresabschluss- und Prüfungskosten | 12.703,50                | 9.103,50                            | 5.503,50         | 9.103,50                   |
| Aufbewahrungskosten                 | 1.522,28                 | 0,00                                | 0,00             | 1.522,28                   |
| Vorstandstantieme                   | 0,00                     | 0,00                                | 7.200,00         | 7.200,00                   |
| Rechts- und Beratungskosten         | <u>20.000,00</u>         | <u>0,00</u>                         | <u>0,00</u>      | <u>20.000,00</u>           |
| Gesamt                              | <u>46.983,06</u>         | <u>21.860,78</u>                    | <u>28.003,50</u> | <u>53.125,78</u>           |

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

## **3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen gem. § 280 Abs.1 HGB von EUR 55.955,03 (Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens) enthalten.



## **Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 94.030,91 erfolgte gem. § 253 Abs. 2 S. 3 i.V.m. § 276 Abs. 1 S. 2 HGB für voraussichtlich dauernde Wertminderungen auf den jeweilig niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag. Die Unterlassung derartiger Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 S. 4 HGB erfolgte nicht.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 108.815,95 enthalten Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 S. 2 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag (EUR 78.787,95) und gem. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, um zu verhindern, dass in der nächsten Zukunft der Wertansatz dieser Vermögensgegenstände aufgrund von Wertschwankungen geändert werden muss (EUR 30.028,00).

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen Kosten enthalten die Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen der Wormser Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Wienemann + Partner GmbH in Höhe von 5.503,50 EUR.

## **4. Ergänzende Angaben**

### **Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen**

Das bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf geführte Wertpapierdepot ist „zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank mit ihren sämtlichen in- und ausländischen Geschäftsstellen aus der bankmäßigen Geschäftsverbindung gegen den Sicherungsgeber zustehen“, verpfändet. Die Verpfändung dient insbesondere der Möglichkeit, kurzfristige Wertpapiergeschäfte gegebenenfalls auf Fremdkapitalbasis durchführen zu können. Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt in Höhe von EUR 163.606,23 aus kurzfristigen Wertpapiergeschäften.

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

### **Eigene Anteile**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. November 2009 eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt ein Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu erwerben. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2009 wurde die Ermächtigung aufgehoben und neu gefasst. Sie ist nunmehr bis zum 9. Februar 2011 gültig. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen.

Zu Beginn des Berichtsjahres befanden sich 3.000 eigene Aktien im Bestand der Gesellschaft, die zu Anschaffungskosten von EUR 34.500 erworben worden waren und zum 31. Dezember 2008 mit einem dem niedrigeren beizulegenden Wert (Börsenkurs) entsprechenden Bilanzansatz von EUR 27.000 ausgewiesen wurden.

Im Berichtsjahr wurden weitere 11.680 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von EUR 129.550,30 erworben.

Mit Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat vom 6. November 2009 wurden sämtliche zu diesem Zeitpunkt gehaltene 14.680 eigene Aktien eingezogen. Die Einziehung wurde am 3. Dezember 2009 in das Handelsregister eingetragen.

### **Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr wurden neben dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt.

### **Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand**

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Wilhelm Nachtigall, Privatier, Karben (Vorsitzender)

Martin Helfrich, Privatier, Frankfurt am Main (stv. Vorsitzender), bis 19. Oktober 2009

Markus Neumann, Privatier, Hamburg, ab 19. Oktober 2009  
(stv. Vorsitzender ab 20. Dezember 2009)

Matthias Schrade, Kaufmann, Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands:

Oliver Wiederhold, Dipl.-Ing., Usingen

Die feste Vergütung des Vorstands betrug im Berichtsjahr EUR 54.000 (Vorjahr: 45.000). Eine erfolgsabhängige variable Vergütung wurde nach dem Maß des Erreichens der im Dienstvertrag des Vorstands festgelegten Erfolgskennzahlen in Höhe von EUR 7.200 fällig.

Die Vergütung des Aufsichtsrates für 2008 wurde in Höhe von EUR 11.250 von der Hauptversammlung am 10. August 2009 beschlossen. Für 2009 wurde eine Vergütung von EUR 15.300 zurückgestellt.

Usingen, 30. Juni 2010

Oliver Wiederhold  
Vorstand

## 5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Aufgrund unserer Prüfung haben wir für die Buchhaltung, den Jahresabschluss und den Lagebericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SCI AG, Usingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

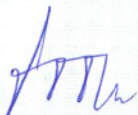
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht haben wir anhand der Feststellungen aus den uns übergebenen Unterlagen



und der uns erteilten Auskünfte nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Wormser Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Dr. Wienemann + Partner GmbH



Prof. Dr. Manfred Lorch  
Wirtschaftsprüfer



Leipzig / Oberursel, den 30. Juni 2010

## **SCI Aktie:**

|              |                       |
|--------------|-----------------------|
| WKN          | 605101                |
| ISIN         | DE0006051014          |
| Börsenkürzel | SCI                   |
| Börsenplätze | Hamburg und Stuttgart |



Kurse: Börse Stuttgart, Quelle: [www.comdirect.de](http://www.comdirect.de)

## **Kontakt:**

SCI AG  
Weilburger Str. 6  
61250 Usingen

|           |                                                    |
|-----------|----------------------------------------------------|
| Tel:      | 06081-688050                                       |
| Fax:      | 06081-688051                                       |
| Internet: | <a href="http://www.sci-ag.de">www.sci-ag.de</a>   |
| Email:    | <a href="mailto:info@sci-ag.de">info@sci-ag.de</a> |